"Der Fourier"-Leser schreiben

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **71 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

weniger als 25 Jahre alt, elf zwischen 25- und 30jährig, vier Personen sind über 30 Jahre alt. Acht Schüler sind verheiratet, 46 ledig.

Was die berufliche Herkunft betrifft, so übten 13 Absolventen einen mechanischen Beruf aus, acht stammen aus dem Elektrogewerbe, sieben aus dem kaufmännischen Bereich, sieben waren Hoch-/Tiefbauzeichner, fünf Schreiner, vier Betriebsdisponenten, je zwei Köche, Beamten und Studenten sowie je ein Typograph, Fotofachangestellter, Laborant und Spengler.

Militärisch kommen 14 Schüler von den Transporttruppen, elf aus der Infanterie, fünf von den Mechanisierten und Leichten Truppen, je vier von der Artillerie und der Genie, je drei stammen aus der Luftwaffe, den Übermittlungstruppen und den Materialtruppen, je zwei von den Sanitätstruppen, den Rettungstruppen und der Versorgung, einer aus den Festungstruppen. Dazu kommen zwei ausländische Absolventen, einer aus Deutschland und einer aus Österreich.

Die vier Fouriere sind: Alexander Leu, ATT, Olivier Gerig, AVSG, Rolf Ernst, AVSG, und François Torrent, DTT.

Kommunikation in Armee und Wirtschaft

z. «Empfängerorientierte und stufengerechte Information schafft Vertrauen und Verständnis für die Belange der Armee und der Sicherheitspolitik.» Dies ist das Credo, dem sich der Truppeninformationsdienst (TID) verpflichtet fühlt. Der diesjährige Jahresrapport des TID in Bern stand ganz im Zeichen der Ausbildung der Kommunikation in Armee und Wirtschaft.

Der Fourier 12/97:

Editorial: «Die innere Uhr spielt verrückt!»

Pünktlich zum Jahresende zündet Herr Schuler ein weiteres Mal ein erstaunlich abwechslungsreiches Feuerwerk. Sein Zeitzünder allerdings spielt, um einen Ausdruck aus seinem Leitartikel zu gebrauchen, ziemlich «verrückt». Die Raketen schwirren ohne Zusammenhang und mit publizistisch schwer nachvollziehbaren Vergleichen in den Sternenhimmel. Sie dürften dort mit ein wenig Rauch und ohne Farben verpuffen und der Zuschauer muss sich fragen, ob sich die Kosten dafür gelohnt haben.

Auch ich verspüre eine gewisse Unsicherheit, jedoch keine Angst, wenn Wirtschaft, Politik und auch Armee in unterschiedlichen Geschwindigkeiten immer weiter auseinanderdriften. Herr Schuler leistet jedoch keinen Beitrag zur Problemlösung, wenn er mit polemischen Aeusserungen, Rundumschlägen gegen zürcherische Medien und dem Zitat eines Nationalrates «die Selbständigkeit unseres Staates bewahren» will.

Als Finanzanalyst muss ich ihm sagen, dass der Ausdruck «Husarenstückchen» im Zusammenhang mit einer Grossbankenfusion absolut deplaziert und Ausdruck von kompletter Unkenntnis der Sachlage ist. Gleichzeitig zu suggestieren, dass ausländische Investoren mit dieser Fusion die Kontrolle über eine ganze Branche übernehmen könnten, ist gefährlich und falsch. Ich frage mich, ob Herr Schuler beispielsweise weiss, wie sich der Aktionärskreis dieser beiden Banken zurzeit zusammensetzt oder ob er sich bewusst ist, dass diverse Schweizer Grosskonzerne in den vergangenen Monaten ausländische Unternehmen übernommen haben und nicht etwa umgekehrt. Gerade in dieser Tatsache machen sich die unterschiedlichen Geschwindigkeiten bezüglich Internationalisierung, man könnte auch das Wort Öffnung gebrauchen, deutlich bemerkbar.

Als Offizier muss ich Herrn Schuler sagen, dass die Bereiche Ausbildung und Ausrüstung wenigstens in meinem militärischen Umfeld nicht vernachlässigt werden. Vielmehr wurden gegenüber früheren Jahren Fortschritte erzielt. Anders verhält es sich hingegen in Sachen Motivation. Dafür ist aber nicht in erster Linie die Wirtschaft verantwortlich, sondern die Politik und die Armeeführung. Als Beispiel sei hier nur die im Rahmen der letzten Reform falsch eingeschätzte Personalsituation erwähnt. Das Schlamassel muss mit zusätzlich verordneten Diensttagen nun auch der Teil der Milizarmee ausbaden, welcher jahrelang pflichtbewusst Dienst geleistet hat. Und wie in der Wirtschaftswelt wird nicht gefragt, wie es um das persönliche Befinden steht, denn Auftragserfüllung und Zielerreichung bleiben die oberste Maxime.

Hptm Philipp Baumgartner
Qm G Bat 4

Liebe deine Feinde, denn sie sagen dir deine Fehler.

Benjamin Franklin, Mitverfasser der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung (1776)